

O Gottes Lieb, so groß und weit

F. M. Lehman
tr. by A. Strauch

«Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater gegeben, daß wir Gottes Kinder heißen sollen!
Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt Ihn nicht» (1Joh.3,1)
«Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?» (Röm.8,35-39; Joh.3,16)

F. M. Lehman
har. by C. L. Mays

1. O Got-tes Lieb, so groß und weit, wer kann dich wohl be-schrei-ben heut, du reichst bis zu
2. Bis einst vor - bei die Er - den - zeit, kein ird'-scher Thron mehr steht noch Reich, und Menschen, die
3. Und könn-ten al - le Men-schen schon be - grei - fen Got - tes Lieb im Sohn, und wä - ren sie

dem höch-sten Stern und bist der tief-sten Höll nicht fern. Für Men-schen, die be-drückt von Sünd,
ver-säumt das Heil, zu Fel-sen, Hü-geln, Ber-gen schrein, bis dann die Lie - be Got - tes reicht,
als Schrei-ber gut zu schil-dern, was die Lie - be tut, so wär zu klein das Him-mels - zelt,

Gott gab den Sohn als Op - fer hin, ver-söhn-te sie durch Je - su Blut und brach-te ih -
die un - er - meß-lich ist noch heut und je-dem sünd'-gen Men-schen-kind von Sün - den hier
zu fas - sen, was die gan - ze Welt zu sa - gen hätt von Got - tes Lieb, die Sei-nen Sohn

Refrain

nen ew-ge Ruh.
Er - lö - sung bringt.
vom Him-mel trieb.

1) O Got-tes Lieb, so groß, so stark, so mild, so sanft und rein,
2) wir wer-den e - wig prei-sen dich mit En - geln im Ver - ein!

Original title: The Love of God

The love of God is greater far than tongue or pen can ever tell ...

Source:

«Evangeliums-Klänge», 1994 (646)